

1. Die **Unternehmensberatung A. T. Kearney** hat in einer Studie festgestellt, dass der **Strompreisanstieg** seit der Liberalisierung des Strommarktes im Jahr 1998 **im Wesentlichen auf einen erheblichen Anstieg der staatlichen Belastungen** zurückzuführen ist. Einschließlich der MWSt-Erhöhung seit Anfang 2007 sind die im Strompreis enthaltenen **Steuern und Abgaben** in diesem Zeitraum **um 91 % gestiegen**. Der Anteil des **Strompreises**, für den die Versorger verantwortlich sind, ging dagegen seit 1998 **um etwa 8 % zurück**. (E.ON Pressemitl. 23.01.07)

2. Die **Stromproduktion der Deutschen Kernkraftwerke im Jahr 2006** war trotz der Stilllegung des KKW Obrigheim **um 2,5 % höher als 2005** wegen besserer Anlagenverfügbarkeit. (Deutsches Atomforum Januar 2007)

3. **RAG-Chef Werner Müller** will die bestehenden **KKW so lange laufen lassen, wie sie sicher sind. Neue Kernkraftwerke sind "langfristig notwendig"** (Focus 15.01.07)

4. Die **Laufzeitverlängerung der KKW um 7,5 Jahre** bedeuten ein **Einsparpotential von 5,7 bis 6,2 Mrd. Euro bei E.ON, 4,5 bis 5 Mrd. Euro bei RWE**. Der deutsche Atomausstieg würde **die deutsche Strombranche mehr als 15 Mrd. Euro** kosten (Studie der Landesbank Rheinland-Pfalz, Welt 20.01.07)

5. **60-70 % der Deutschen für Kernkraft. Über viele Jahre** ist die Zustimmung zur Kernenergie zwischen 60 und 70 %. (siehe <http://www.buerger-fuer-technik.de/>). In der jüngsten **ntv-Umfrage vom Januar 2007** waren von 14.600 abgegebenen Stimmen 72 % der Meinung, dass die Bundesregierung den Atomausstieg rückgängig machen soll. (www.n-tv.de/751253.html) Und "laut **Bild am Sonntag vom 14.01.07** sagten 61 % nach einer Forsaumfrage, dass ein schneller Ausstieg nicht vertretbar ist.

Im übrigen kommt es bei solchen Umfragen auf die **Art der Fragestellung und deren Durchführung** an.

Bei einer Vorrede über die angeblich massiven Gefahren der Atomenergie (wie von den Gegnern praktiziert) wird man nur eine geringe Zustimmung zur Atomenergie erhalten.

Bei einer Fragestellung: wollen Sie eine gesicherte Stromversorgung mit Atomstrom oder wollen Sie nur Wind- und Solarstrom mit der Folge, dass Sie bei Windstille oder Dunkelheit nicht mit der Eisenbahn fahren können, den Computer, Kühlschrank, Gefrierschrank, Waschmaschine, Küchenherd, Fernseher usw. "nicht benutzen können, dann wird es eine überwältigende Mehrheit für Atomstrom geben.

6. "**Russlands nuklearbetriebene zivile Atomeisbrecher-Flotte rechnet sich** unter den knallharten Bedingungen des Marktes". (3sat-Dokumentation "Mit Atomkraft durchs ewige Eis" vom 12.01.2007, 20:15 Uhr). Neben den Atom-eisbrechern gibt es auch ein **nuklear betriebenes Containerschiff**, auf dem das Fernsehteam mitfuhr. Auch zahlungskräftige (westliche) Touristen werden auf der Nord-Ost-Passage auf einem Atom-Eisbrecher mitgenommen. http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/programm_heute.php3

7. **Größere Häuser haben einen geringeren Energieverbrauch: Nach** einer Untersuchung der Techem AG zahlten Haushalte in der Heizperiode 2004/05 in einer 70 m² großen Wohnung in einem **3-Familienhaus** mit Ölheizung 670 Euro, dagegen in einer gleichgroßen Wohnung in **Gebäuden mit über 40 Wohnungen** nur 446 Euro, **Das sind nur 67 % der Heizkosten der Wohnung im 3-Familienhaus**. Bei Fernwärme- oder Gasheizung lagen die Werte im gleichen Bereich. ([wohn-welt.de](http://www.wohn-welt.de), Druckbeilage am 13.01.07 in der Neuen Osnabrücker Ztg)

"Was bringt der Energieausweis für Gebäude?" <http://www.Energie-Fakten.de>.

8. Im Artikel "**Mais zu Biosprit statt zu Tortillas verarbeitet**" wird berichtet, dass **20 % der amerikanischen Maisproduktion zur Ethanolproduktion für den Autoverkehr** eingesetzt werden. Damit macht die Industrie satte Gewinne. Deshalb werden auch Regenwälder abgeholzt, um Agrarflächen für Energiepflanzen umzuwidmen. Als Folge davon wird im benachbarten Mexiko (Mais Grundnahrungsmittel) der Mais knapp und teuer. (Welt 22.1.07) Die **Verwendung von Lebensmitteln wie Getreide zur Energieerzeugung ist eine Schande**, solange weltweit Menschen verhungern. Sinnvoller und ethischer wäre es, Getreide von den Äckern in die armen Entwicklungsländer zu liefern und den Benzinverbrauch bei den US-Autos zu verringern.

9. **Die Bildzeitung fragt am 15.01.07: Wie sicher sind die Windräder?**

- 1) Nördlich von Itzehoe in Besdorf an der A 23 ist durch kräftige Sturmböen (Windgeschwindigkeit 90 km/Std.) ein
- 2) **70 m hohes Windrad umgeknickt und völlig zerstört** worden. Es entstand ein Schaden in Millionenhöhe, aber kein Personenschaden. (Neue Osnabr.Ztg. 15.01.07). Der Unfall ereignete sich vor dem Orkan Kyrill (19.1.07)
- 3) In Ketzin/Brandenburg brannte in 90 m Höhe der Generator am 09.01.07 Die Feuerwehr hatte keine Chance zu löschen.
- 4) Heiß gelaufen, schwarzer Rauch und hohe Flammen am Generator in Heerenveen (Holland)
- 5) Schraube an einem Windrad in Wahrenbrück gelöst. Aus 100m Höhe fiel die Nase (2 m Durchmesser) 100 m in die Tiefe.

*Eine Sekunde hinter dem Weltrekord ist eine nationale Katastrophe, 10 Jahre hinter dem Weltniveau stört niemanden
Alter DDR-Witz, auch heute wieder aktuell, z. B. bei Kerntechnik, Gentechnik, Transrapid, PVC.*